

Verzinkerei Stadtlohn wünscht sich einen industriepolitischen Richtungswechsel **Feuerverzinkter Stahl ist ein Möglichmacher der energetischen Transformation**

Beim Besuch von Anne König (MdB) wünscht sich Marcus Ackermann (Geschäftsführer Verzinkerei Stadtlohn) einen industriepolitischen Richtungswechsel seitens der Bundesregierung. Ackermann verwies darauf, dass Erdgas als Brückentechnologie auch künftig für industrielle Prozesse zur Verfügung stehen sollte. Die Feuerverzinkungsindustrie schiebt den Transformationsprozess an, dieser nimmt aber eine gewisse Zeit in Anspruch. Überdies machte er darauf aufmerksam, dass feuerverzinkter Stahl in vielen Anwendungen zum Einsatz kommt, die wesentlich für den Transformationsprozess sind.

Stadtlohn (02. Mai 2023) – Anne König, Mitglied des Deutschen Bundestages der CDU-Bundestagsfraktion und Mitglied des Ausschusses für Klimaschutz und Energie, besuchte am Dienstag, 02. Mai 2023, die Verzinkerei Stadtlohn GmbH & Co. KG. Die Bundestagsabgeordnete besichtigte die Feuerverzinkungsanlage und tauschte sich mit dem Geschäftsführer, dem Werksleiter Alexander Terhöst, und dem Hauptgeschäftsführer des Industrieverbandes Feuerverzinken e.V. Sebastian Schiweck zur derzeitigen Energie-, Industrie- und Klimapolitik aus.

Marcus Ackermann, Geschäftsführer der Verzinkerei Stadtlohn GmbH & Co. KG, stellte heraus, dass Feuerverzinkereien mehr Planungssicherheit bei der Energiepolitik benötigen. Außerdem wünschte er sich einen Richtungswechsel bei der Industriepolitik, die sich an dem industriellen Mittelstand orientieren sollte.

„Als Gruppe sind wir weltweit aktiv und merken zunehmend, dass die Geschäftstätigkeit in Deutschland immer komplexer wird. Ein Grund dafür ist unter anderem die wenig durchdachte Energiepolitik der Bundesregierung und die fehlende Industriestrategie. Wir brauchen endlich politische Entscheidungen, die uns einen Rahmen schaffen, in dem wir Planungssicherheit haben und wettbewerbsfähig sind“, so Ackermann.

Ackermann hob hervor, dass sich die Feuerverzinkungsindustrie mit der Dekarbonisierung intensiv beschäftigt. Die Umrüstung wird Zeit in Anspruch nehmen, die uns die Politik geben muss. Darüber hinaus forderte er mehr Anreize beim Einsatz von Werkstoffen, die zirkuläre Eigenschaften haben. Dieses Potential wird beim Klimaschutz noch nicht genügend genutzt und sollte bspw. bei öffentlichen Ausschreibungen viel besser herausgestellt werden.

„Auch wir machen uns Gedanken zur Dekarbonisierung und nehmen das Thema ernst. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir Erdgas als Brückentechnologie brauchen. Und wir brauchen die Rahmenbedingungen, um überhaupt dekarbonisieren zu können. Für Entscheidungsträger sollte es sich lohnen, einen Korrosionsschutz zu verwenden, der nachhaltige Eigenschaften hat. Hier sollten öffentlichen Ausschreibungen so ausgestaltet werden, dass sie darauf ein Augenmerk legen“, so Ackermann.



(v.l.): Alexander Terhöst, Anne König, Marcus Ackermann, Sebastian Schiweck

Auch MdB König äußerte sich zu den Themen und sagte folgendes: *„Feuerverzinkter Stahl ist für die Erneuerung unserer Infrastruktur von ganz zentraler Bedeutung. Er kommt im Verkehrs-, im Energie- und im Baubereich vielfach zum Einsatz. Dazu habe ich beim Besuch der Verzinkerei Stadtlohn viele Einblicke erhalten und freue mich daher darüber, dieses wichtige Unternehmen in meinem Wahlkreis zu haben. Dieser Vorzeigebetrieb aus Stadtlohn unterstreicht, dass wir dem industriellen Mittelstand als Gesetzgeber die Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen müssen, damit er im Wettbewerb bestehen kann. Das Verzinken von Stahl darf nicht ins Ausland abgedrängt werden. Ich werde mich deshalb in Berlin für eine Politik stark machen, die Verzinkereien in Deutschland erhält und stärkt.“*